



Schweizer Perfektion für zuhause



Nachhaltigkeitsbericht

2017 / 2018



Inhalt

Editorial	4
V-ZUG im Überblick	6
Unternehmensportrait	7
Wichtige Kennzahlen	8
Produkte und Dienstleistungen	10
Märkte	14
Strategie und Schwerpunkte	15
Innovation	18
Zahlen und Fakten	21
Kühlen mit 40 % weniger Energie	22
Mit Zephyr in die Höhe	22
Entscheidungshilfe METUS	23
Qualität und Umwelt	24
Zahlen und Fakten	26
Kurze Schritte, langer Atem	28
Mit weniger Energie zu mehr Kühle	28
Investment mit Weitblick	29
Mitarbeitende	30
Zahlen und Fakten	32
Fit für die digitale Transformation	35
«Deine Psyche – kein Tabu»	36
Zurück ins Arbeitsleben!	36
Gesellschaft	37
Generationenprojekt nimmt Fahrt auf	38
Innovationspark als V-ZUG Labor	39
GRI-Index	40
Allgemeine Standardangaben	41
Spezifische Standardangaben	46

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Operative Organisation der Metall Zug Gruppe (Stand März 2018)	7
Abb. 2	Märkte	14
Abb. 3	Strategiehaus V-ZUG	17
Abb. 4	Ausgelieferte Geräte nach Energieeffizienzklassen	21
Abb. 5	Energie- und Wasserverbräuche der Adora- Geschirrspüler (1984 bis 2017)	21
Abb. 6	Störungsrate (Schweiz), indexiert auf Stand 2015/16	26
Abb. 7	Durchschnittliche Reaktionszeit von der Meldung bis zur Reparatur in Tagen (Schweiz)	26
Abb. 8	Energieverbrauch innerhalb von V-ZUG nach Energiequellen in TJ	27
Abb. 9	Standortbezogene direkte Emissionen (Scope 1; Strom, Erdgas, Heizöl EL) und direkte Emissionen ausserhalb des Standorts (Scope 2; Diesel) in Tonnen CO ₂	27
Abb. 10	Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag	32
Abb. 11	Anzahl Frauen und Männer	32
Abb. 12	Mitarbeiterfluktuation, freiwillig und unfreiwillig (ohne Pensionierungen und befristete Verträgen)	33
Abb. 13	Ausfallquote durch Berufsunfälle	33
Abb. 14	Ausfallquote nach Ursache (BU: Berufsunfälle; NBU: Nichtberufsunfälle)	34

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren

Gestatten Sie mir gleich zu Beginn eine kleine Frage: Sind Sie bereits in der Welt 4.0 angekommen? Wir befinden uns in einem Zeitalter des Umbruchs – der digitalen Transformation. Das bedeutet für Sie und für mich, aber auch für uns als Gesellschaft oder eben für V-ZUG als Arbeitgeberin von über 1700 Menschen, einen Weg des Wandels mit vielen Chancen und Herausforderungen, die uns gleichzeitig fordern und weiterbringen.

Inwiefern die digitale Transformation alle Ebenen und Bereiche unseres Geschäftes tangiert, zeigt Ihnen der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018, der ab diesem Jahr den Berichtszeitraum von jeweils 1. Juli bis 30. Juni abdeckt und neu auch unsere Produktionsstätten in Changzhou (China) und die V-ZUG Kühltechnik AG in Arbon (Schweiz) umfasst.

Die Digitalisierung verändert unsere technologischen Möglichkeiten in rasantem Tempo und wir investieren viel in die Entwicklung von digitalen Lösungen, Produkten und Geschäftsmodellen. So können Sie zum Beispiel bereits heute mit der V-ZUG App Rezepte direkt von Ihrem Smartphone oder Tablet an Ihren Steamer oder Backofen senden und automatisch Einkaufslisten erstellen lassen.

Diese neuen Möglichkeiten bedeuten aber auch, dass sich der gelernte Beruf vieler unserer Mitarbeitenden stark verändert. Das kann zu Verunsicherung führen. Wir unterstützen sie deshalb dabei, sich motiviert auf diese Veränderungen einzulassen. Denn wir können nur langfristig erfolgreich sein, wenn wir in die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden jeden Alters und in eine zukunftsfähige Unternehmens- und Führungskultur investieren. Mit unserer Personalstrategie konzentrieren wir uns auf die individuellen Stärken der Mitarbeitenden und fördern ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen gezielt. Dabei spielt das Führungspersonal eine zentrale Rolle – auch Führungskräfte müssen sich in diesem Kulturwandel agil und kompetent bewegen können.

Hinter jedem unserer Produkte steckt eine lange Entwicklungs- und Qualitätsprüfungsphase. In beiden Bereichen bekommt die künstliche Intelligenz (KI) einen immer grösseren Stellenwert und wir prüfen ihre Einsatzmöglichkeiten. So ist es uns theoretisch heute bereits möglich, mittels KI in der Cloud in wenigen Sekunden abzuklären, ob ein Sprüharm in der Geschirrspülmaschine einwandfrei funktioniert oder nicht – eine wichtige Entwicklung in Richtung Ferndiagnose.

Uns ist es ein Anliegen, digitale Innovation in der Schweiz voranzutreiben. Als Präsident des Innovationslabors «Innovationspark Zentralschweiz» unterstütze ich die «Open-Innovation-Philosophie» auch persönlich. Mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und der öffentlichen Hand arbeiten wir gemeinsam an konkreten Fragestellungen. So sind wir zurzeit daran, die «Küche der Zukunft», d. h. die Küche als Energiezentrale eines Haushalts, zu entwickeln.

Eine Energiezentrale riesigen Ausmasses haben wir auch am Standort Zug geplant. Am 8. Mai 2018 verabschiedete das Zuger Stadtparlament den Bebauungsplan Technologiecluster Zug (TCZ) einstimmig. Die Entwicklung unseres Stammareals zu einem urbanen Zentrum für Technologie und Innovation hat damit eine weitere wichtige Hürde genommen. Künftig soll das Areal vom sogenannten Multi Energy Hub CO₂-neutral mit Wärme, Kälte, Strom und Biogas versorgt werden.

Sie sehen: Es bleibt spannend. Ich wünsche Ihnen nun einen informativen und spannenden Einblick in unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen der Periode 2017/2018.

Herzlichst, Ihr



Dirk Hoffmann
CEO, V-ZUG AG

A large, modern building with a blue glass facade and a row of blue V-ZUG trucks parked in front. The building has a prominent blue glass section on the upper right side. The trucks are blue with the V-ZUG logo and the slogan 'Führend in Küche und Wasorraum' on the side. The scene is set against a clear blue sky.

V-ZUG

im Überblick

Unternehmensportrait

Als erfolgreiches Schweizer Traditionsunternehmen entwickelt, produziert und vertreibt die V-ZUG AG seit über 100 Jahren am Standort Zug und in der Schweiz hochwertige und ressourcenschonende Apparate für Küche und Waschraum. Als Schweizer Marktführerin bei Haushaltgeräten zeichnen wir uns durch einen herausragenden Service und Support sowie zukunftsweisende Innovationen aus, mit denen es uns immer wieder gelingt, unsere Technologieführerschaft unter Beweis zu stellen. Mit unserem Premiumsortiment wachsen wir gezielt in rund 20 ausgewählten Ländern auf vier Kontinenten.

Unser Unternehmen wurde 1913 als Verzinkerei Zug gegründet und ist heute eine 100-prozentige Tochter der Metall Zug AG. Die V-ZUG AG bildet zusammen mit ihren ausländischen Tochtergesellschaften, den operativ unabhängigen Unternehmen V-ZUG Kühltechnik AG, SIBIRGroup AG und Gehrig Group AG den Geschäftsbereich Haushaltapparate innerhalb der Metall Zug Gruppe (siehe Abb. 1).

Metall Zug Gruppe Zug				
Haushaltapparate	Infection Control	Wire Processing	Medical Devices	Corporate
V-ZUG AG Zug	Belimed AG Zug	Schleuniger Holding AG Thun	Haag-Streit Holding AG Köniz	Metall Zug AG Zug
V-ZUG Kühltechnik AG (CH) V-ZUG Australia Pty. Ltd. (AU) V-ZUG Europe BVBA (BE) V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd. (CN) V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd. (CN) V-ZUG Hong Kong Co., Ltd. (HK) V-ZUG Singapore Pte., Ltd. (SG) SIBIRGroup AG (CH) Gehrig Group AG (CH) Hildebrand France S.A.R.L. (FR) V-ZUG Infra AG (CH)	Belimed Sauter AG (CH) Belimed GmbH (DE) Belimed GmbH (AT) Belimed SAS (FR) Belimed B.V. (NL) Belimed d.o.o. (SI) Belimed Ltd. (UK) Belimed, Inc. (US) Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd. (CN) STERIFAST Sterilization & Disinfection Systems, Lda. (PT)	Schleuniger AG (CH) Schleuniger GmbH (DE) Schleuniger Test Automation GmbH (DE) Schleuniger, Inc. (US) Schleuniger Japan Co., Ltd. (JP) Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd. (CN) Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd. (CN) adaptronic Prüftechnik GmbH (DE) DiIT GmbH (DE)	Haag-Streit AG (CH) Haag-Streit Deutschland GmbH (DE) Haag-Streit Surgical GmbH (DE) Haag-Streit UK, Ltd. (UK) Haag-Streit Holding U.S., Inc. (US) Haag-Streit USA, Inc. (US) Haag-Streit Far East Ltd. (CN) Spectros AG (CH) HS DOMS GmbH (DE) IPRO GmbH EDV für Augenoptiker (DE) Möller-Wedel GmbH & Co. KG (DE) MÖLLER-WEDEL OPTICAL GmbH (DE) Möller-Wedel Verwaltung GmbH (DE) Möller-Wedel Beteiligungen GmbH (DE) OptoMedical Technologies GmbH (DE) Clement Clarke (Holdings) Ltd. (UK) Clement Clarke International Ltd. (UK) John Weiss & Son, Ltd. (UK) Reliance Medical Products, Inc. (US)	V-ZUG Immobilien AG (CH) MZ Infra AG (CH)

Abb. 1 Operative Organisation der Metall Zug Gruppe (Stand März 2018)

Wichtige Kennzahlen

Ökonomie	
EBIT, in Mio. CHF (Geschäftsbereich Haushaltapparate*)	Umsatz, in Mio. CHF (Geschäftsbereich Haushaltapparate*)
2016/2017: 70,4	2016/2017: 588,5
Veränderung: -13,9%	Veränderung: +2,9%
2017/2018: 60,6	2017/2018: 605,5
Qualität	
Apparatestörungen in Garantie, in Prozent, 2015/2016 = 100%	Ersterledigungsrate bei Störungen, in Prozent
2016/2017: 101%	2016/2017: 89,8%
Veränderung: -2,6%	Veränderung: -
2017/2018: 98%	2017/2018: 89,9%
Umwelt	
Ausgelieferte Geräte mit Energieeffizienz Label A oder besser, in Prozent	Energieverbrauch innerhalb der V-ZUG pro produziertes Gerät, 2015/2016 = 100%
2016/2017: 77,7%**	2016/2017: 107,4%**
Veränderung: - **	Veränderung: - **
2017/2018: 80,4%	2017/2018: 106,3%
CO ₂ -Emissionen, direkt und indirekt, energie- bezogen, in tCO ₂	
2016/2017: 3896**	
Veränderung: - **	
2017/2018: 3718	

* Für die V-ZUG AG werden keine individuellen EBIT-Angaben veröffentlicht, weshalb an dieser Stelle die Kennzahl des gesamten Geschäftsbereichs Haushaltapparate aufgeführt ist.

** Die Werte für 2016/2017 beziehen sich auf V-ZUG in der Schweiz, ohne V-ZUG Kühltechnik (Arbon) und Produktion von Halbfabrikaten in Changzhou (China) und sind deshalb nicht direkt mit den Angaben für 2017/2018 (inkl. Arbon und Changzhou) vergleichbar.

Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende

2016/2017: 1558**

Veränderung: - **

2017/2018: 1777

Ausfallquote durch Berufsunfälle,
in Prozent

2016/2017: 0,18%**

Veränderung: - **

2017/2018: 0,24%

Gesellschaft

Anzahl Lieferantenaudits
(Qualität, Umwelt- und Sozialstandards)

2016/2017: 45**

Veränderung: - **

2017/2018: 33

* Für die V-ZUG AG werden keine individuellen EBIT-Angaben veröffentlicht, weshalb an dieser Stelle die Kennzahl des gesamten Geschäftsbereichs Haushaltapparate aufgeführt ist.

** Die Werte für 2016/2017 beziehen sich auf V-ZUG in der Schweiz, ohne V-ZUG Kühltechnik (Arbon) und Produktion von Halbfabrikaten in Changzhou (China) und sind deshalb nicht direkt mit den Angaben für 2017/2018 (inkl. Arbon und Changzhou) vergleichbar.

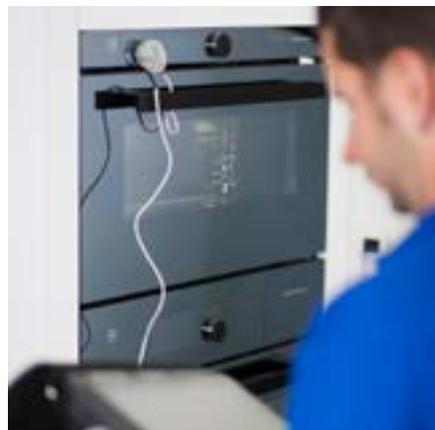
Produkte und Dienstleistungen

Mit über fünf Millionen aktiven Geräten ist V-ZUG heute in jedem zweiten Schweizer Haushalt mit mindestens einem Gerät in Betrieb. Unsere sprichwörtlich hohe Schweizer Spitzenqualität steht für Langlebigkeit der Produkte und perfekten Service während der gesamten Betriebszeit. Häufig überleben unsere Produkte sogar unsere garantierte Ersatzteilverfügbarkeit von bis zu 17 Jahren, weshalb wir nicht selten auch heute noch Geräte aus dem letzten Jahrhundert reparieren.

Die Welt der **Nahrungsmittel** und des **Genusses**



Die Welt der **Textilpflege**



Dienstleistungen

Die Welt der Nahrungsmittel und des Genusses

Wir bieten Lösungskonzepte für die tägliche Lagerung und Zubereitung von Lebensmitteln. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen unseren Kunden den Tag versüßen. So kann zum Beispiel die AdoraSL mithilfe des neuen Programms Party als perfekte Gastgeberin aufwarten: denn innerhalb von 11 Minuten versorgt sie die Gäste mit frisch gespülten Weingläsern. Und weil nicht jeder Tag dem anderen gleicht oder sich unsere Ernährungsgewohnheiten schnell ändern, bieten wir mit V-ZUG Home die Möglichkeit, Rezepte direkt an das Gerät zu senden und die Gäste mit neuen Inspirationen zu begeistern.



Backöfen und Herde



Steamer und Combi-Steamer



Mikrowellen



Wärme- und Vakuumerschubladen



Kochfelder



Dunstabzüge



Geschirrspüler



Kühl- und Gefriergeräte

Die Welt der Textilpflege

Mit fortschrittlichen Technologien bietet V-ZUG schonende Lösungen zur Textilpflege. Die Adora- und Unimatic Linien für Ein- und Mehrfamilienhäuser überzeugen aufgrund ihrer Qualität und hohen Lebensdauer seit den 1950er-Jahren und sind führend im Bereich Umwelt durch geringsten Energie- und Wasserverbrauch. Übrigens: Auch die Adora ist seit 2017 lernfähig und stellt sich mit V-ZUG Home auf Ihre verändernden Bedürfnisse bei der Textilpflege ein.



Waschmaschinen



Wäschetrockner



RefreshButler

Führend im Bereich Umwelt durch **effizienten Energie- und Wassereinsatz.**

Dienstleistungen

Wir begleiten unsere Kunden persönlich beim Kauf sowie bei der Benutzung unserer Geräte. Besonders stolz sind wir auf unsere Servicetechniker, die bei Störungen, Reparaturen und mit anderen Serviceleistungen schweizweit die schnellste Reaktionszeit und höchste Erfolgs- und Zufriedenheitswerte bei unseren Kunden genießen.



Service und Reparatur



Persönliche Beratung

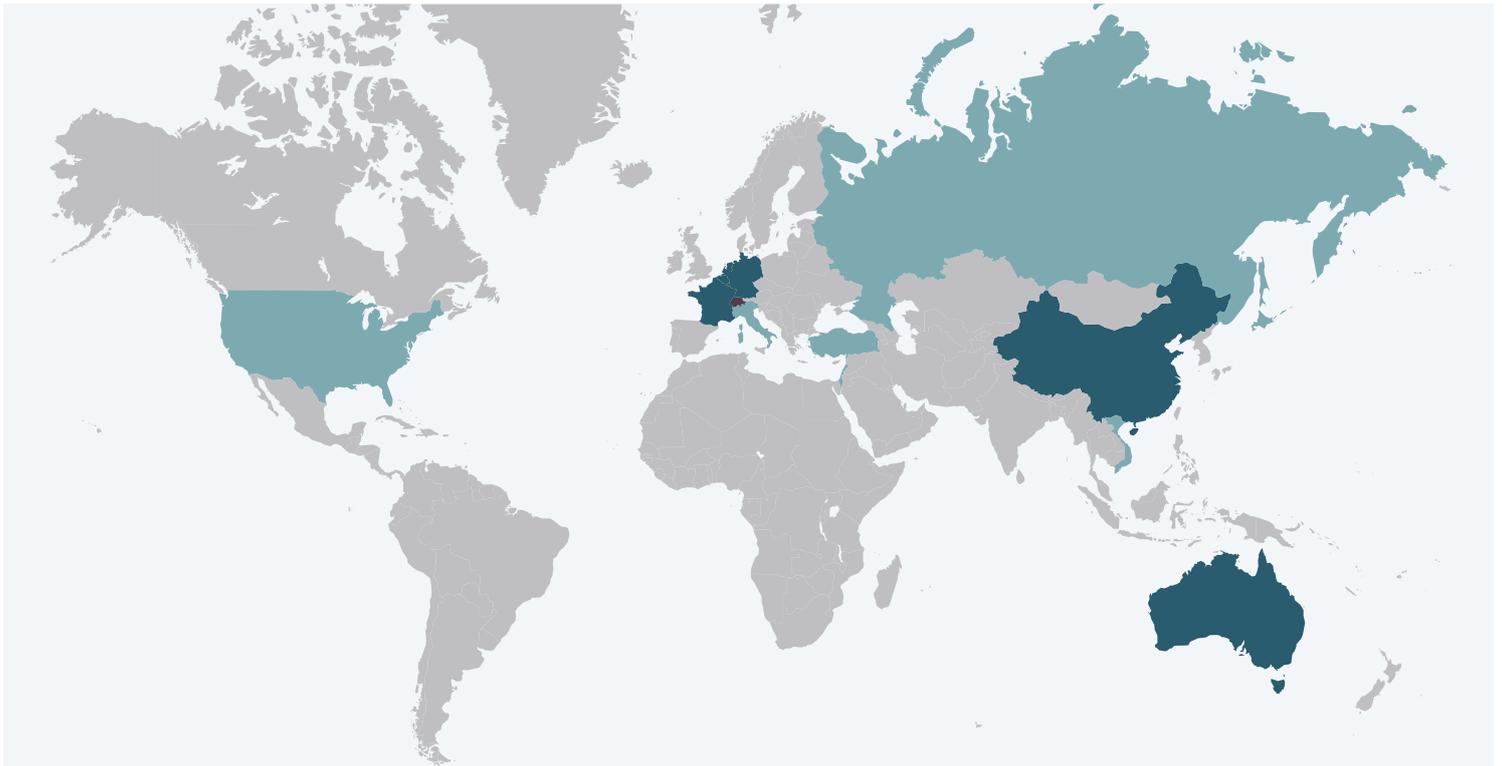


Störungsdienst und Garantie



Wasch- und Kochberatung

Schweizweit schnelle
Reaktionszeit und hohe
Zufriedenheitswerte.



Märkte

In der Schweiz unterhält V-ZUG den Hauptsitz in Zug, wo sich Verwaltung, Entwicklung, Produktion und Logistik sowie ein Ausstellungs- und Beratungszentrum (ZUGORAMA) befinden. Schweizweit unterstützen wir unsere Handelspartner und Kunden mit 9 weiteren ZUGORAMAs und mit dem dichtesten Netz für Kundenservice mit 16 Service-Centern. Im Ausland ist V-ZUG in 20 Ländern tätig. Die wichtigsten Märkte sind Australien, Belgien, China und Hongkong, Deutschland, Frankreich und die USA.

V-ZUG Partner/Distributor

V-ZUG Zweigniederlassung

V-ZUG Hauptsitz

Strategie und Schwerpunkte

Unsere künftige Geschäftsentwicklung steht im Zeichen der drei Megatrends Globalisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel (vgl. NHB 2016/17). Chancen der Globalisierung nutzen wir auf der Beschaffungsseite mit internationalen Lieferketten und einer eigenen Produktion von Halbfabrikaten wie Wärmepumpen und Ventilatoren in Changzhou. Unser profitables Wachstum fusst auf Schweizer Premiumprodukten, zuverlässigen, individuellen Lösungen und grosser Nähe zum Kunden. Dies belohnen unsere Kunden mit grosser Markentreue und steigenden Marktanteilen. Daneben bauen wir aber auch erfolgreich unser Eigenmarkengeschäft im Ausland aus, namentlich in den europäischen Märkten sowie in China bzw. Hongkong. Der asiatische Markt verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 eine Verdoppelung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr.

Als Schweizer Manufaktur mit über hundertjähriger Geschichte glauben wir an den Schweizer Industriestandort. Unsere Zukunft in der Schweiz und insbesondere in Zug sichern wir, indem wir unser Geschäft in den vier Dimensionen Angebot, Produktion, Raum und Kultur konsequent transformieren.

V-ZUG –
die **Schweizer**
Manufaktur für
ein **genussvolles**
Leben.

Unser Markenversprechen



Die Digitalisierung verändert unser technologisches Ökosystem in einem rasanten Tempo. Wir sehen diese Entwicklungen als grosse Chance, die technologischen Möglichkeiten in der Entwicklung digitaler Lösungen, Produkte und Geschäftsmodelle zu nutzen. Unsere Geräte erhalten durch digitale Anwendungen wie V-ZUG Home eine zusätzliche Dimension, die unseren Kunden individuelle Lösungen mit mehr Bedienungskomfort bietet. Auch in der Produktion eröffnet uns die Digitalisierung neue Wege, schneller und effizienter zusammenzuarbeiten sowie neue Produkte und Lösungen zu entwickeln (siehe [Innovation](#)).

Unsere hohe Innovationskraft im Zeitalter der Industrie 4.0 und ein langfristig profitables Wachstum können wir allerdings nur sichern, wenn wir auch weiterhin am Arbeitnehmermarkt erfolgreich sind, indem wir in unsere Arbeitgebermarke, in die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden jeden Alters (lebenslanges Lernen) und in zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie flexible Arbeitsmodelle investieren (siehe [Mitarbeitende](#)). Diese kulturelle Transformation ist mitunter die grösste Herausforderung der kommenden Jahre.

Im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen stehen vier mittel- bis langfristige Ambitionen, die sich durch alle sieben strategischen Kernelemente (siehe [Strategiehaus](#)) bzw. die vier Schwerpunktbereiche Innovation, Qualität und Umwelt, Mitarbeitende sowie Gesellschaft ziehen.

Schwerpunkte	Ambitionen
Innovation	Wir halten unsere Schweizer Marktführerschaft und expandieren selektiv im Ausland. Als Schweizer Manufaktur bieten wir Premium-Haushaltsgeräte und digitale Lösungen für ein genussvolles Leben. Dazu investieren wir konsequent in die Digitalisierung unserer Lösungen und Prozesse.
Qualität und Umwelt	Mit dem neuen Multi Energy Hub auf dem Stammareal in Zug, das zum Technologiecluster Zug entwickelt wird, erhöhen wir langfristig unsere Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen erheblich.
Mitarbeitende	Wir gestalten unsere Führungs- und Lernkultur, sodass unsere Mitarbeitenden die Chancen des digitalen Zeitalters nutzen können.
Gesellschaft	Wir leisten mit der räumlichen Transformation unseres Hauptsitzes und dem Technologiecluster Zug einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Zug zu einem urbanen Zentrum für Technologie und Innovation.

Die folgenden Kapitel geben Auskunft über unsere Aktivitäten und Ergebnisse in diesen vier Bereichen.

Strategiehaus V-ZUG

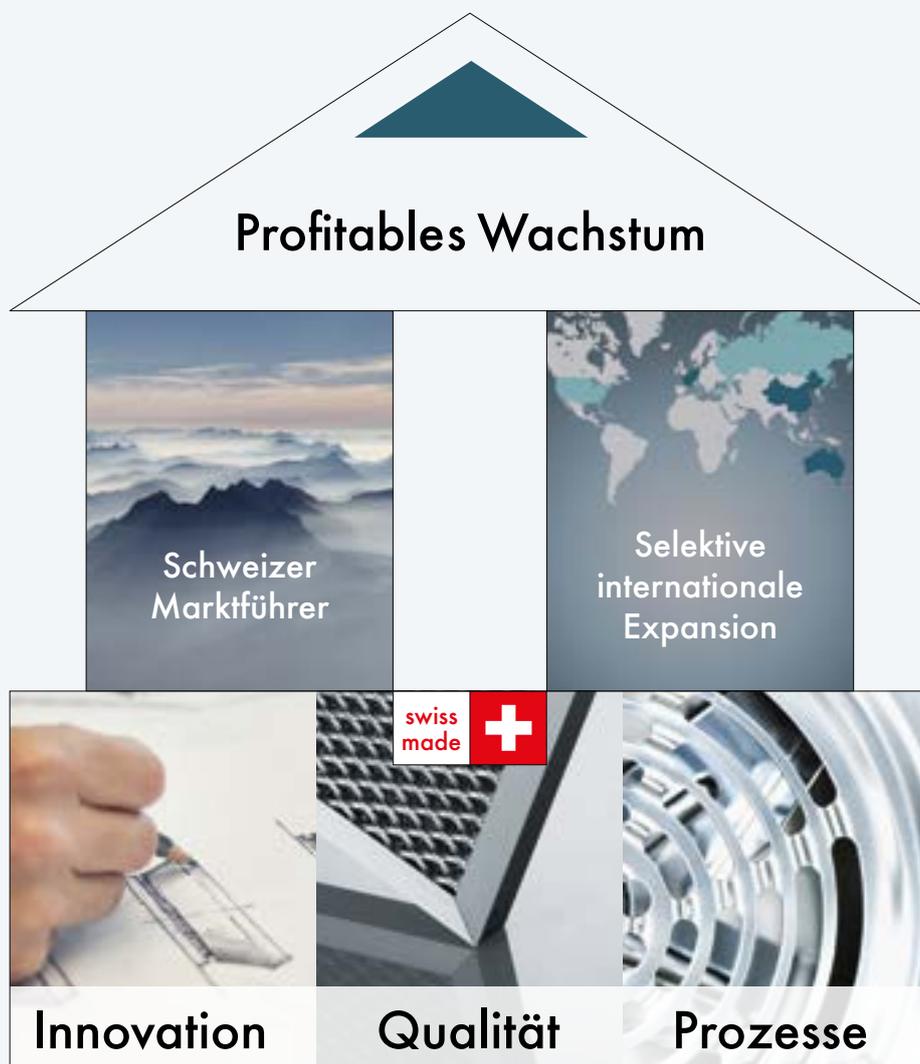


Abb. 3 Strategiehaus V-ZUG

A modern, high-ceilinged interior space, likely a living or dining area, featuring a prominent wooden ceiling with a grid pattern and recessed lighting. A dark, wide mezzanine level is visible above. The space includes a kitchen island with a dark countertop and a light wood base, surrounded by white bar stools with black legs. A dining table and white chairs are partially visible in the foreground. Large windows with light-colored curtains are on the left, and a large, textured spherical object hangs from the ceiling. The overall aesthetic is clean, minimalist, and contemporary.

Innovation

Unter **nachhaltigen** Produkten verstehen wir **Produkte**, die nicht nur auf dem **neuesten Stand der Technik**, sondern auch **langlebig** sind.

Elektrohaushaltgeräte zum Kochen, Waschen, Trocknen, Gefrieren und Kühlen sind für 9,2% des Stromverbrauchs der Schweizer Privathaushalte und 2,5% des Gesamtenergieverbrauchs der Schweiz verantwortlich (Bundesamt für Energie, 2016). Angesichts der Tatsache, dass in jedem zweiten Schweizer Haushalt mindestens eines unserer Geräte steht, kommt uns damit eine grosse Verantwortung zu.

Mit unseren qualitativ hochstehenden, benutzerfreundlichen und innovativen Haushaltgeräten leisten wir einen Beitrag zu einer ressourcenschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise. Unter nachhaltigen Produkten verstehen wir Produkte, die nicht nur auf dem neuesten Stand der Technik, sondern auch langlebig sind. Denn unsere Geräte sollen trotz des stetigen technischen Fortschritts und unseren Serviceleistungen nicht morgen schon ersetzt werden müssen. Technische Innovationen und ein hochstehender Service mit Ersatzteilgarantien von bis zu 17 Jahren reichen jedoch nicht aus, um den ökologischen Fussabdruck unserer Geräte zu senken. Wir nehmen deshalb auch Einfluss auf unsere Kunden und ihr Nutzungsverhalten: Verkaufsberatung, Produktinformation und Benutzerführung sowie der Kundendienst spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die durch den konsequenten Einsatz von methodischem Design Thinking entstandenen Lösungen sind somit das Resultat eines strukturierten, partizipativen Prozesses, der von der kundenorientierten Ideengenerierung und -sammmlung über die Bewertung und Priorisierung der Ideen bis zur fokussierten Umsetzung reicht. Beteiligt sind neben den klassischen Entwicklungsingenieuren unzählige Akteure innerhalb und ausserhalb von V-ZUG, so zum Beispiel Mitarbeitende aus Marketing und Service, Kunden, Hochschulen, Vereine wie Minergie Schweiz, Architekten, Küchenbauer, Installateure, Spitzenköche aber auch Mitbewerber. Die Vernetzung dieser verschiedenen Akteure und Bedürfnisse ist in unserem Innovationsprozess essenziell, um gute Ideen zum kommerziellen Erfolg zu führen.



Nachhaltigkeit oder vielmehr ihre konkreten Aspekte ziehen sich wie ein roter Faden durch unsere sechs Innovationsfelder Ressourceneffizienz, Gesundheit und Sicherheit, Spitzenleistung, Wertigkeit, Individualisierung und Simplicity. Bei Letzterem beispielweise, einer Wortschöpfung aus den sich widersprechenden Begriffen Einfachheit und Komplexität, suchen wir die Balance zwischen der wachsenden Funktionalität unserer Geräte und der persönlichen Zufriedenheit der Konsumenten. Das heisst, wir vereinfachen die Handhabung der Geräte und steigern gleichzeitig deren Anwendungsmöglichkeiten, indem wir sie weitgehend automatisieren. Dabei informieren wir die Nutzer aktiv über Energieverbrauch und weisen auf ressourcenschonende(re) Programme hin. Spitzenleistung heisst für uns nicht nur die Schnelligkeit unserer kundenorientierten Prozesse, sondern auch die Marktführerschaft im Bereich Ressourceneffizienz. Dabei zielen wir nicht auf einzelne Geräte, sondern auf unser gesamtes Sortiment und die dazugehörigen Serviceleistungen ab.

Durch die Möglichkeit, unsere sich schon im Markt befindenden Geräte nachzurüsten (Retrofit), können die Vorteile der Digitalisierung zunehmend genutzt werden. So zum Beispiel auch mit der V-ZUG App, die es ermöglicht, neue Rezepte vom Smartphone oder Tablet direkt an das Gerät zu senden, eine Einkaufsliste automatisiert zu erstellen oder fehlende Zutaten direkt mit dem Dienstleister Bring! zu verknüpfen.

Zahlen und Fakten



Abb. 4 Ausgelieferte Geräte nach Energieeffizienzklassen

80% in der Energieeffizienzklasse A oder höher

Rund vier von fünf im Berichtsjahr verkauften Geräten entsprechen der europäischen Effizienzklasse A oder übertreffen diese gar. Bei den von uns selbst produzierten Geräten liegt die Quote der Apparate mit dem Label A, A+, A++ oder A+++ gar bei 100%. Bei der Kategorie C handelt es sich um Dunstabzugshauben, deren Verbrauch zu anderen Haushaltapparaten relativ tief ist.

Diese Werte sind insofern erfreulich, als dass es für jedes siebte verkaufte Gerät (16,6%) noch gar keine offiziellen europäischen Energieeffizienzklassifizierungen gibt. Dies betrifft insbesondere Kochfelder, Wärmeschubladen, Coffee-Center, Mikrowellengeräte und Dunstabzüge. Ausserdem ist nicht in jeder Apparatekategorie eine Klassifizierung höher als A (also A+ bis A+++) möglich.

Umsatz mit neuen Produkten

31,6% des Gesamtumsatzes (01.2017–06.2018) wurde mit Produkten erzielt, die im Jahr 2017 und 2018 eingeführt wurden.

Geschirrspüler sparsamer denn je

Unsere Effizienzbestrebungen werden am Beispiel der Energie- und Wasserverbräuche der Adora-Geschirrspüler sichtbar: Im Vergleich zu vor 30 Jahren brauchen unsere Apparate 72,5% weniger Energie und 87% weniger Wasser. Als erste Herstellerin bauen wir seit 2014 eine hocheffiziente Wärmepumpe in den Adora-SL-WP-Geschirrspüler ein und reduzieren damit den Stromverbrauch gegenüber herkömmlichen Geschirrspülern um fast die Hälfte.



Abb. 5 Energie- und Wasserverbräuche der Adora-Geschirrspüler (1984 bis 2017)

Kühlen mit 40 % weniger Energie

«Innovation bedeutet für uns, sich auf Experimente einzulassen und Ideen Raum zu geben, die auf den ersten Blick nicht sofort realisierbar scheinen», meint Stephan Keller, Leiter Entwicklung. Ein gutes Beispiel ist die Idee eines Kühlschranks, der dank Nutzung von Anergie 40 % weniger Energie verbrauchen soll als herkömmliche Geräte. Im Prinzip funktioniert ein Kühlschrank wie eine Wärmepumpe. Nur umgekehrt. Während die Wärmepumpe dem Aussenbereich die Wärme entzieht und diese als Heizenergie an das Haus abgibt, entzieht ein Kühlschrank seinem Innenraum die Wärme und gibt sie nach draussen ab. Je kleiner nun der Temperaturunterschied zwischen dem kalten Inneren und dem vergleichsweise warmen Äusseren ist, desto weniger Energie wird für den Wärmeentzug benötigt. Die Idee des Projektes ist, dafür Anergie, also bisher ungenutzte Niedertemperaturwärme, zu verwenden. Die Niedertemperaturwärme von ca. 0 bis 10 °C des Haushalts wird über ein Leitungsnetz geführt und der Kühlschrank nutzt diese, um seine konstante Idealtemperatur von 4 bis 5 °C zu erreichen. Die geringe Temperaturspreizung führt zu einer dramatischen Reduktion des Energieverbrauchs um ca. 40 %. Was heute noch wie Zukunftsmusik klingt, könnte V-ZUG morgen zur Vorreiterin machen. Denn Anergienetze sind zwar in der Schweiz noch kaum verbreitet, dürften aber für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 eine wichtige Rolle spielen. Mit dieser Überzeugung arbeiten wir mit unserem Lausanner Partner GEFISWISS derzeit an einem Pilotprojekt, um nebst der technologischen auch die wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen.

Mit Zephyr in die Höhe

Wir bekennen uns langfristig zum Produktionsstandort Zug und investieren deshalb erheblich in neue Gebäude und moderne Technologien. Dies mit dem Ziel, unsere Flächenproduktivität massgeblich zu steigern. Wichtige Verbesserungen sind dabei die Reduktion von Lagerbeständen zur Beschleunigung der Durchlaufzeiten über die gesamte Wertschöpfungskette sowie der vertikale Fabrikbau über vier Stockwerke, der es uns erlaubt, den ökologischen Fussabdruck der V-ZUG zu verkleinern. Innerhalb des Gesamtareals planen wir derzeit drei neue Gebäude. Mit Baubeginn des ersten Teilprojektes «Zephyr Hangar» im Jahr 2018 haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Durch die Vertikalisierung und die gleichzeitige Optimierung der Produktionsprozesse können wir die Produktion pro Quadratmeter mehr als verdoppeln. Die Zeit drängt: Bereits im Jahr 2019 wollen wir die neuen Blechpressen im Neubau in Betrieb nehmen. Die nach dem Prinzip der Servo-Transfer-Technologie funktionierenden Pressen können nahtlose Blechteile ausgehend von Bandmaterial pressen und zeichnen sich durch eine deutlich gesteigerte Produktivität und Energieeffizienz (bis zu 40 % weniger Energieverbrauch) aus. Die Ablösung der alten Maschinen ist ein komplexes Unterfangen und die Planung folgt dem zeitlichen Verlauf der Einführung neuer Produktlinien. So können wir Produkt-Design, Fertigungs- und Prozess-Design optimal abstimmen.

Entscheidungshilfe METUS

Unsere Produkte gewinnen Tag für Tag an Komplexität. Auf der einen Seite muss ihre Bedienung immer intuitiver werden, auf der anderen Seite erwarten Konsumenten, dass die Geräte eine immer grössere Vielfalt an Programmen und weiterführenden Dienstleistungen anbieten. Damit ein neues V-ZUG Produkt erfolgreich in den Markt eingeführt werden kann, ist es heute aus kommerziellen Gründen immer wichtiger, dass wir einen grösstmöglichen Standardisierungsgrad erreichen. Um alle Kostenfaktoren integral analysieren und bewerten zu können, haben wir METUS ins Haus geholt. Mit Hilfe des Softwarepakets optimieren wir alle neuen Projekte bezüglich Modularisierung. METUS kann ein Produkt mit all seinen Abhängigkeiten modellieren, erkennt Kostentreiber wie Farbausführungen oder ob ein Gerät eine automatische Türöffnung besitzt und unterstützt uns so bei Produkt- und Portfolioentscheidungen.

Bei V-ZUG wird die Methode in der frühen Projektphase angewandt, um Variantentreiber wie Gerätehöhe oder Verkleidungsmaterial der Aussentür zuverlässig zu ermitteln, kundengerechte Baugruppen (Modularisierungen) wie die «Tür» mit ihren Submodulen «Türgriff» oder «Türinnenteil» zu bilden und damit Effizienzen nachhaltig abzubilden. Ergänzt wird diese Vorgehensweise durch ein ebenfalls softwaregestütztes Anforderungsmanagement und eine Zielkostenberechnung über Referenzmodelle. In Bezug auf ein Referenzsortiment werden bei V-ZUG zukünftig 30 bis 40% der Teile eingespart, zugleich aber die theoretische Variantenvielfalt mehr als verdoppelt.



A scenic mountain landscape featuring a rocky riverbed in the foreground with a fast-flowing stream. The middle ground is filled with a dense forest of evergreen trees, and the background shows rugged, rocky mountain peaks under a clear sky. A white rectangular box is centered over the image, containing the text "Qualität und Umwelt".

Qualität und Umwelt

Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und höchster Bedienungskomfort.

Die Kombination aus motivierten, gut ausgebildeten Mitarbeitenden und modernster Technologie ermöglicht uns die sprichwörtliche V-ZUG Qualität. Unsere Produkte stehen für Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und höchsten Bedienungskomfort. Bereits vor gut 30 Jahren haben wir als Erste in der Branche ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 etabliert. Heute steuern wir die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen über ein integriertes Qualitätsmanagementsystem, das zusätzlich zu ISO 9001 die Bereiche Umwelt (ISO 14001) und Arbeitssicherheit (OHSAS 18001) einschliesst und sowohl am Hauptsitz als auch in den Ausstellungs-, Beratungs- und Service-Centern seine Wirkung entfaltet. Die Standorte in Arbon und Changzhou sind ebenfalls nach ISO 9001 zertifiziert.

Qualität hat viele Gesichter: Das Wichtigste ist und bleibt die Qualität der Haushaltsgeräte selbst. Bevor ein Gerät unser Werk in Zug oder Arbon verlässt, muss es im Durchschnitt 600 Funktions- und Sicherheitstests bestehen. Erst dann können wir sicher sein, dass unsere Produkte halten, was wir mit «Schweizer Perfektion für zuhause» versprechen. Unter Qualität verstehen wir aber auch den sogenannten Prozesskomfort, also inwiefern unsere Geräte den Nutzerinnen und Nutzern den Alltag erleichtern und einen genussvollen Lebensstil ermöglichen. Dazu gehört zum Beispiel, dass unsere Geräte gesundes Kochen und hygienisches Waschen unterstützen, dass sie während des Betriebs leise und sparsam sind und sich einfach bedienen lassen. Des Weiteren sind unsere Beratungs- und Serviceleistungen zentrale Qualitätsfaktoren. Unser Kundendienst verzeichnet jährlich rund 1,5 Millionen Kundenkontakte – das sind über 4000 Kontakte täglich. Jeder einzelne ist eine Chance, unsere Kunden von den V-ZUG Geräten zu überzeugen. Ausserdem sind jeden Tag rund 400 Servicetechniker für V-ZUG unterwegs. Verteilt auf 16 Service-Center in der Schweiz beraten und beliefern sie unsere Kunden, schliessen neue Geräte an oder beheben Störungen und reparieren Defekte – ob im Mehrfamilienhaus in der Stadt oder in einer Hütte auf einer abgelegenen Alp. Damit wir Geräte in der gewünschten Qualität produzieren können, steht diese Anforderung auch beim Einkauf im Zentrum, wobei wir Qualität auch als Integrität in Bezug auf Umwelt- und Sozialstandards verstehen und deshalb klare Ansprüche an unsere Lieferanten stellen und die Einhaltung dieser Standards mittels Audits überprüfen.

Hat eines unserer Geräte nach langer Lebensdauer seinen Dienst getan und soll ersetzt werden, leisten wir über die Beteiligung bei der Stiftung SENS unseren Beitrag. Um die Umwelt zu schützen und die Rohstoffe wiederverwenden zu können, setzt sich SENS zusammen mit Herstellern, Importeuren, Händlern, Sammelstellen und Recyclern für eine fachgerechte Entsorgung und Wiederverwertung von Elektro- und Elektronikgeräten ein.

Zahlen und Fakten

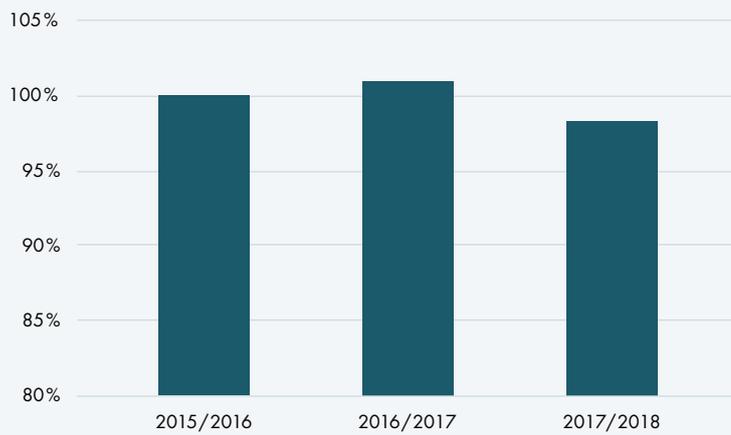


Abb. 6 Störungsrate (Schweiz), indiziert auf Stand 2015/16

Weniger Störungen: Mehr zufriedene Kunden, weniger Kosten

Störungen bei Haushaltsgeräten sind für unsere Kunden lästig. Für uns haben sie überdies finanzielle Folgen: Reparaturen und Serviceleistungen, die wir in Garantie oder aus Kulanz durchführen, gehen in Form von Qualitätskosten zu unseren Lasten. Deshalb investieren wir kontinuierlich in optimierte Produkte sowie Fertigungs- und Logistikprozesse. Im Vergleich zu 2015/16 konnten wir die Anzahl der Störungen in der Berichtsperiode um 2% reduzieren, damit unsere Qualitätskosten senken und die Anzahl zufriedener Kunden steigern.

Unser Service – konsequent hochstehend

Tritt trotzdem einmal eine Gerätestörung ein, möchten wir schnell vor Ort sein und das Problem möglichst beim ersten Besuch lösen. Für unseren Service und Support sind deshalb die Reaktionsgeschwindigkeit und erfolgreiche Reparatur beim ersten Besuch zentrale Kennzahlen. In den vergangenen drei Perioden konnten wir unsere durchschnittliche Reaktionszeit von der Meldung bis zur Reparatur um 7% senken. Die Ersterledigungsrate lag im selben Zeitraum bei gut 90%. Mit anderen Worten: In neun von zehn Fällen konnten wir das Problem auf der Stelle lösen.

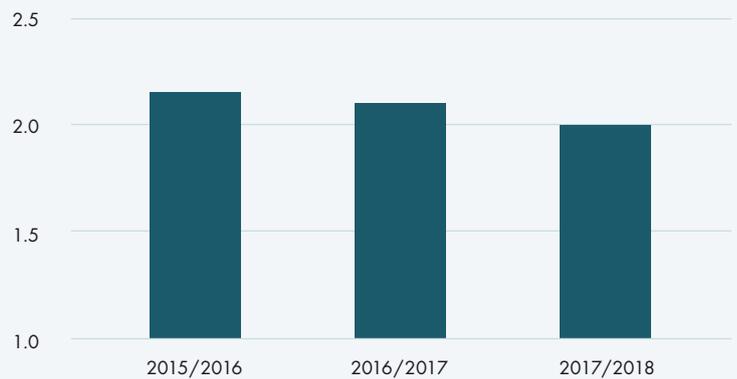


Abb. 7 Durchschnittliche Reaktionszeit von der Meldung bis zur Reparatur in Tagen (Schweiz)

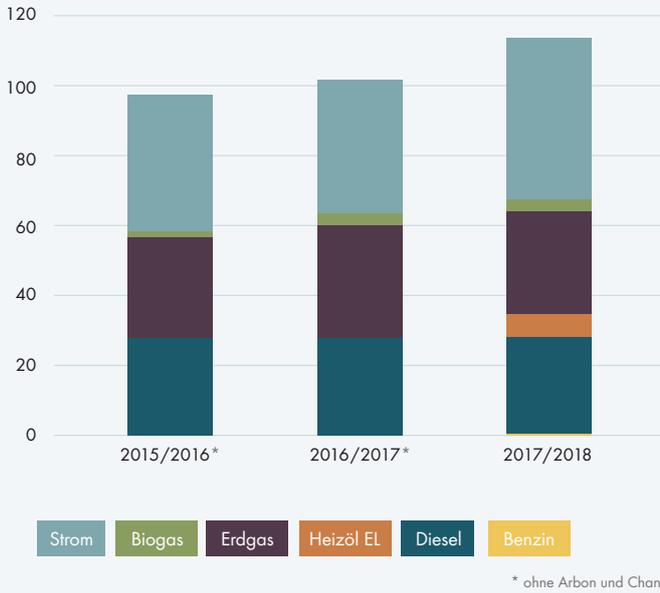


Abb. 8 Energieverbrauch innerhalb von V-ZUG nach Energiequellen in TJ

Absoluter Energieverbrauch gestiegen

2017/18 lag der absolute Energieverbrauch innerhalb der Organisation bei 113,2 Terajoule (96,9 TJ ohne Arbon/Changzhou). Darin enthalten sind Elektrizität (40,6%), Erd- und Biogas (29%), Diesel (24,3%) und Benzin (0,04%) der eigenen Fahrzeugflotte (inkl. Lkw) sowie Heizöl (6%). Im Vergleich zur Vorperiode ist der Energieverbrauch um 11,4% gestiegen. Ohne Arbon/Changzhou resultiert ein Minus von rund 5% im Vergleich zur Periode 2016/17.

CO₂-Emissionen ebenfalls höher

Unsere Geschäftstätigkeit hatte 2017/18 insgesamt 4781 Tonnen (3707t ohne Arbon/Changzhou) energiebezogene CO₂-Emissionen zur Folge. Sie setzen sich zusammen aus den Positionen Diesel (42,4%), Erdgas (34,4%) sowie Heizöl (10,4%) und Benzin (0,1%). Der Strom schlägt mit 12,7% zu Buche. Am Standort Zug verursacht der Strom, den wir seit 2014 zu 100% aus Schweizer Wasserkraft beziehen, keine Emissionen. Im Vergleich zur Vorperiode ist der CO₂-Ausstoss damit um 22,7% gestiegen. Ohne Arbon/Changzhou resultiert ein Minus von 4,7% im Vergleich zur Periode 2016/17.

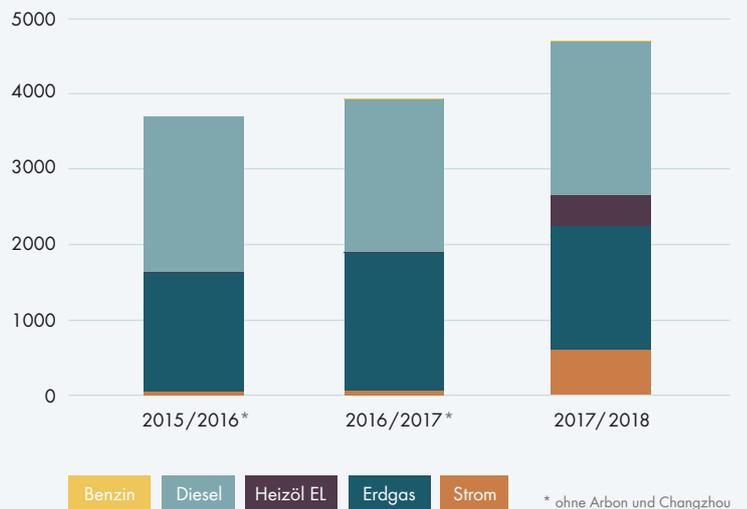


Abb. 9 Standortbezogene direkte Emissionen (Scope 1; Strom, Erdgas, Heizöl EL) und direkte Emissionen ausserhalb des Standorts (Scope 2; Diesel) in Tonnen CO₂

Kurze Schritte, langer Atem

Industrie 4.0, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sind in aller Munde. Auch bei uns spielen diese angesagten Begriffe im Hinblick auf die Digitalisierung unserer Prozesse und Produkte eine zentrale Rolle. Beim Produktionsband unserer Combi-Steamer ist beispielsweise ein «Idefix» unterwegs. Dabei handelt es sich um ein führerloses Transportsystem, das wir derzeit testen. Vereinfacht ausgedrückt transportiert Idefix selbstständig Teile von A nach B. Dies tut er nicht auf direktem Weg, sondern in einer grösseren, scheinbar umständlichen Schlaufe. Die Umstände machen wir uns – oder Idefix –, um Erfahrungen zu sammeln, die uns künftig im Einsatz von führerlosen Systemen in der Produktion von Nutzen sein werden. In der Qualitätsprüfung haben wir jüngst akustische Sensoren in Kombination mit künstlicher Intelligenz (KI) getestet: Ein an der Geschirrspülertür angebrachtes Mikrofon zeichnet die Geräusche beim Waschgang auf und die KI in der Cloud klärt in wenigen Sekunden ab, ob der Sprüharm im Geräteinneren einwandfrei funktioniert. Auch wenn diese und andere Technologien vorderhand (noch) nicht wirtschaftlich einsetzbar sind, so gewinnen wir dabei doch wertvolle Erkenntnisse, die uns später, z. B. bei der Ferndiagnose von Störungen bei Geschirrspülern, einen grossen Dienst erweisen. Das Ziel ist dabei, die Produktions- und Service-Leistungen effizienter zu organisieren.

Mit weniger Energie zu mehr Kühle

Nur einen Steinwurf vom ausladenden Strandbad in Arbon, wo jeden Sommer Tausende Gäste Abkühlung suchen, dreht sich bei uns ganzjährig alles um die Kältetechnik. Seit 2013 produzieren wir in den Liegenschaften der ehemaligen Arbonia-Forster-Holding unser Kühlgerätesortiment. Um dies künftig noch effizienter zu tun, haben wir im vergangenen Winter unsere Thermoformanlage erneuert. Wie es der Name sagt, formt diese Anlage unter Einsatz von Wärme sowie Vakuum und Druck den Innenbehälter unserer Kühlgeräte. «Dank der neuen Anlage können wir unsere zwei alten Anlagen abbauen – die neue ist nämlich in vielerlei Hinsicht schneller und effizienter», erklärt Max Herger, Geschäftsführer der V-ZUG Kühltechnik AG. Mit der neuen Technik sind wir nicht nur doppelt so schnell, sondern erreichen auch eine präzisere und stabilere Verformung. Dies erlaubt es uns, dünnere Kunststoffplatten und damit weniger Material einzusetzen. Und weil die Anlage deutlich weniger Energie braucht, um dieselbe Wärmeleistung zu erzeugen, sparen wir auch deutlich Energie ein. Max Herger ist mit dem Resultat der ersten sechs Monate sehr zufrieden: «Wir rechnen mit einer Energieeinsparung von 20 % oder 138 000 Kilowattstunden pro Jahr gegenüber früher – damit macht sich die Investition nicht nur finanziell in der Zukunft bezahlbar», hält er zufrieden fest.

Energieeinsparung
von **20 %** oder **138 000**
Kilowattstunden pro Jahr.

Dank neuer Thermoformanlage



Die **Energieeffizienz steigern** bzw. unsere **CO₂-Emissionen** kontinuierlich **senken**.

Zielvereinbarung mit dem Bund

Investment mit Weitblick

Zusammen mit weiteren Unternehmen der Metall Zug Gruppe haben wir für unsere Standorte in Zug und Arbon bis Ende 2020 eine verbindliche Zielvereinbarung mit dem Bund abgeschlossen. Darin verpflichten wir uns freiwillig, die Energieeffizienz zu steigern bzw. unsere CO₂-Emissionen kontinuierlich zu senken. Im Gegenzug werden wir von der nationalen CO₂-Abgabe auf Brennstoffe befreit. In Arbon werden wir die vereinbarten Ziele für 2020 übertreffen und können deshalb mit den erzielten Übererfüllungen CO₂-Bescheinigungen generieren. Für den Standort Zug haben wir uns mehrfach öffentlich dazu bekannt, nach 2020 CO₂-neutral zu produzieren. An diesem Ziel halten wir fest, auch wenn absehbar ist, dass wir den vereinbarten Absenkpfad bis 2020 verfehlen werden. Das klingt paradox, ist aber aus Optik der Metall Zug Gruppe nur konsequent und logisch: Statt heute schon mehr Biogas zu kaufen, um unseren Absenkpfad zu erreichen, zahlen wir sowohl dem Bund eine jährliche Busse als auch der Metall Zug Gruppe eine Abgabe. Seit 2018 erhebt diese für den CO₂-Fussabdruck (Brenn- und Treibstoffe) ihrer Tochterfirmen nämlich einen internen CO₂-Beitrag von 120 CHF pro Tonne. Diese Mittel fließen in einen internen Fond, der für Energieeffizienzprojekte, allen voran für den Multi Energy Hub (MEH) auf unserem Stammareal ([siehe Gesellschaft](#)), zur Verfügung steht. Dank dieser Investitionen kann der MEH voraussichtlich ab 2020 schrittweise in Betrieb genommen werden und nicht nur unsere Produktion in Zug, sondern auch der Technologiecluster profitieren schneller von einer CO₂-neutralen Energieversorgung.

A man in a dark blue polo shirt and white work gloves is focused on working on a piece of industrial machinery. The machine is grey and has several colorful wires (yellow, red, blue) connected to it. A white label with a barcode and the text 'ID 2148' is visible on the machine. The background is a blurred factory floor with other workers and equipment.

Mitarbeitende

Die V-ZUG Familie umfasst insgesamt rund 1700 Spezialistinnen und Spezialisten, die in der Schweiz (rund 1500) und in 20 Ländern auf vier Kontinenten für das Unternehmen im Einsatz sind. Unsere hochwertigen Produkte und Dienstleistungen können nur dank hoch motivierter und kompetenter Mitarbeitender entstehen. Wir bieten Anstellungsmöglichkeiten für Menschen unterschiedlichster Berufsgruppen und Qualifikationsniveaus. Die Bandbreite reicht vom Auszubildenden – wir bilden derzeit 77 Lernende in 11 Lehrberufen für V-ZUG und weitere 16 aus externen Betrieben aus – über den ungelernten Mitarbeitenden bis hin zur promovierten Akademikerin. Die Altersbandbreite zwischen 16 und 65 schöpfen wir bewusst aus. Dieser Mix ist Herausforderung und Bereicherung zugleich.

Wir sind bestrebt ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeitenden sicher sind und sich wohl fühlen. Dazu gehören faire und geregelte Anstellungsverhältnisse, ein Gesundheitsmanagement («Vitality»), hohe Standards im Bereich Arbeitssicherheit (nach OHSAS 18001), vielseitige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten (V-ZUGacademy) sowie Vielfalt und Chancengleichheit. Unsere Grundsätze haben wir schriftlich festgehalten, so zum Beispiel in der Personalpolitik von V-ZUG oder den Führungsrichtlinien. Unser HR-Bereich stellt operativ alle Personaldienstleistungen sicher und arbeitet dabei mit diversen Fachgruppen zusammen, so zum Beispiel mit den Businesspartnern, wenn es um gesundheitliche Probleme von Mitarbeitenden geht. Sämtliche anstellungsrelevanten Aspekte überprüfen und überwachen wir anhand von aussagekräftigen Kennzahlen (siehe [Zahlen und Fakten](#)) in einem internen Jahresbericht zu Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit, einem Risikoreport sowie mittels Mitarbeiterbefragungen.



Die Berichtsperiode stand für uns massgeblich im Zeichen der Implementierung mittelfristiger Massnahmen für und mit den Mitarbeitenden (bis 2022). Diese umfassen folgende Schwerpunkte:

- Die **Werte- und Führungskultur** orientiert sich stärker am veränderten Arbeitsumfeld und den neuen Anforderungen seitens Mitarbeitenden. Mit dem neu lancierten Kompetenzmodell machen wir unsere Mitarbeitenden und Führungspersonen kompetent im Umgang mit den neuen Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0 (siehe [Fit für die digitale Transformation](#)).
- Als **attraktive Arbeitgeberin** zeigen wir mit laufend modernisierten Arbeitsbedingungen unseren eigenen und potenziellen Mitarbeitenden auf, was wir bieten und was wir erwarten. So haben wir 2017 zum Beispiel auf Jahresarbeitszeit umgestellt oder stärken unsere Mitarbeiterinnen mit dem V-ZUG Women's Network.
- **Mitarbeitende fördern und halten:** Anfangs 2018 wurde das interne Schulungsangebot der V-ZUGacademy weiterentwickelt und auf das neue Kompetenzmodell ausgerichtet. Mit verschiedenen Initiativen im Rahmen von «vitality» fördern und erhalten wir speziell die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden. Mit neuen Formen der cross-funktionalen Zusammenarbeit und interessanten Projekten im Bereich «Open Innovation» bieten wir Mitarbeitenden neue Möglichkeiten in der persönlichen Entwicklung.

Zahlen und Fakten

Die internationale V-ZUG Familie wächst

Im Berichtsjahr 17/18 waren 1777 Personen bei V-ZUG (Zug, Arbon und Changzhou) angestellt. Ein Grossteil (84%) unserer Mitarbeitenden arbeitet im Vollzeitpensum bei V-ZUG. In der Schweiz sind 18% der Mitarbeitenden unter 30 Jahre alt, 51% zwischen 30 und 50 Jahre und 31% über 50 Jahre alt. Bewusst schöpfen wir die volle Altersbandbreite zwischen 16 und 65 Jahren aus. V-ZUG beteiligt sich ausserdem aktiv an der Sensibilisierungskampagne «Alter hat Potenzial» des Kantons Zug.



Abb. 10 Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag

Frauen noch deutlich untervertreten

Der Frauenanteil betrug in den letzten Jahren knapp 21%. Mit Schnupperlehren für Schülerinnen und Schüler, flexiblen Arbeitszeiten und Teilzeitstellen möchten wir die bei uns ausgeübten und gelehrt Berufe auch bei Frauen attraktiver machen. Mit 16% sind die Frauen auch in Kaderpositionen entsprechend untervertreten. Mit dem V-ZUG Women's Network wollen wir die Frauen fördern und stärken. Die Lohngleichheit lassen wir extern überprüfen (zuletzt im 2016) und das Zertifikat nach L&M-Aba-24® bestätigt die diskriminierungsfreie Entlohnung unserer Mitarbeitenden.

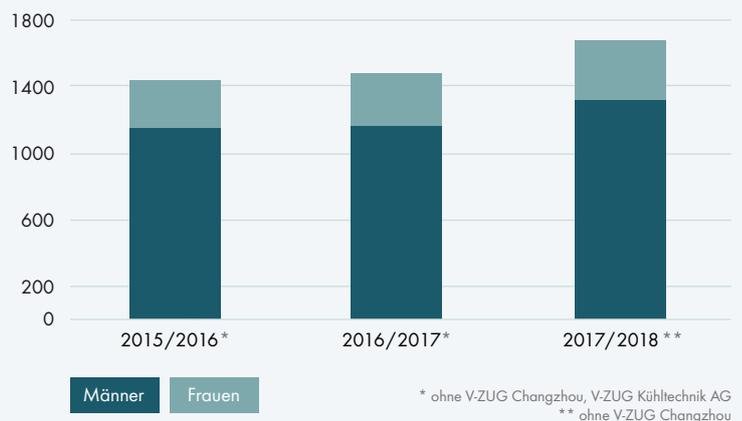


Abb. 11 Anzahl Frauen und Männer



* ohne V-ZUG Changzhou, V-ZUG Kühltechnik AG

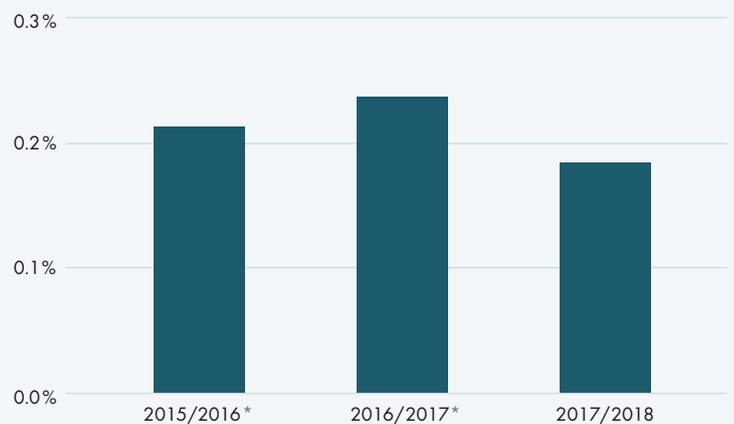
Mitarbeiterfluktuation auf tiefem Niveau

2017/18 begrüßten wir 167 neue Mitarbeitende bei V-ZUG, in derselben Periode verliessen 143 Personen unser Unternehmen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate (ohne Pensionierungen) von 8,4%. Unter Berücksichtigung des erweiterten Berichtsr Rahmens ist die Fluktuation im Vergleich zu 16/17 um 2% angestiegen.

Abb. 12 Mitarbeiterfluktuation, freiwillig und unfreiwillig (ohne Pensionierungen und befristete Verträgen)

Berufsunfälle und Ausfallquote leicht gesunken

Bei V-ZUG verzeichneten wir in der Berichtsperiode 98 Berufsunfälle. Rund 50% der Berufsunfälle gehören zur Kategorie der Bagatellunfälle, z.B. Prellungen, Schnittwunden, o.Ä. mit einer Ausfallzeit von unter drei Tagen. Dazu kommen 236 Freizeitunfälle. Die Ausfallquote, d.h. der Anteil der Ausfallstunden an allen geleisteten Arbeitsstunden, betrug im Berichtsjahr 0,18% (2016/2017: 0,24%). Bagatellunfälle kommen am häufigsten in der Produktion und im Service vor und sind grösstenteils auf Unachtsamkeit oder Stresssituationen zurückzuführen. Arbeitssicherheit ist und bleibt einer unserer Qualitätsschwerpunkte, denn Berufsunfälle verursachen nicht nur körperliches Leid, sondern auch Kosten. Wir setzen deshalb weiterhin auf gezielte Information und Schulungen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und zur Stärkung ihrer Eigenverantwortung.



* ohne V-ZUG Changzhou, V-ZUG Kühltechnik AG

Abb. 13 Ausfallquote durch Berufsunfälle

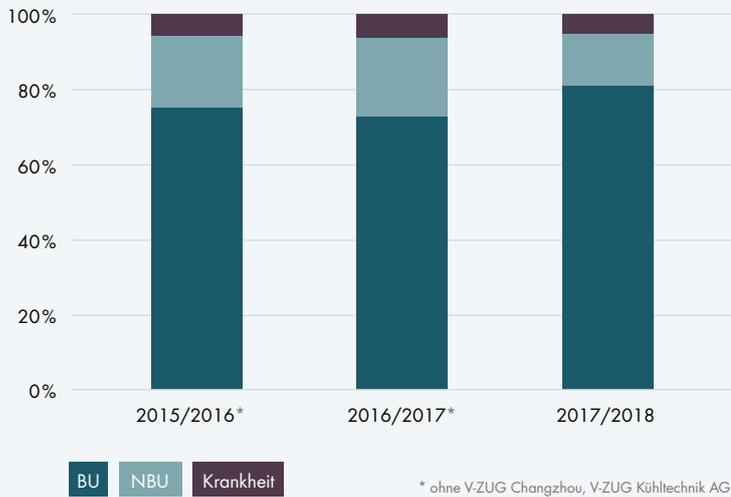


Abb. 14 Ausfallquote nach Ursache (BU: Berufsunfälle; NBU: Nichtberufsunfälle)

Ausfallstunden leicht gestiegen

Die Ausfallstunden durch Berufs- bzw. Nichtberufsunfälle sowie Krankheit sind in der Schweiz (ohne V-ZUG Kühltechnik) mit +1,6% nur leicht angestiegen. Changzhou und V-ZUG Kühltechnik miteinbezogen waren im 2017/2018 gut 80% aller Abwesenheitsstunden auf Krankheitsfälle zurückzuführen. Während die krankheitsbedingten Ausfallstunden im Vergleich zum letzten Berichtsjahr angestiegen sind, sanken die Ausfallstunden durch Freizeitunfälle um weitere erfreuliche 24% – dies auch unter Berücksichtigung des erweiterten Berichtsrahmens.



Fit für die digitale Transformation

Die digitale Transformation verändert nicht nur Kundenbedürfnisse und unsere Produktpalette, sondern auch die Arbeitswelt und Berufsbilder, in denen sich unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte heute bewegen. Damit wir auch in Zukunft erfolgreich sein können, ist es entscheidend, dass unsere Mitarbeitenden positiv mit diesen Veränderungen umgehen und sich in der zunehmend flexiblen und vernetzten Arbeitswelt agil bewegen können. Im Dezember 2017 haben wir deshalb unser neues Kompetenzmodell im Rahmen einer Kaderveranstaltung lanciert. Wir wollen ein gemeinsames Verständnis dafür entwickeln, was es an Fähigkeiten und Leistungen braucht, um in dieser dynamischen Welt erfolgreich zu agieren – sei dies als Unternehmen oder als Individuum auf dem Arbeitsmarkt. Wir wissen bereits heute, dass in Zukunft persönliche Kompetenzen wie lebenslange Lernbereitschaft, vernetztes Denken oder gute Fähigkeiten im Umgang mit Komplexität, Unsicherheiten und Risiken stark an Bedeutung gewinnen werden. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Vorgesetzten. «Unsere Führungskräfte haben die Aufgabe, ihre Mitarbeitenden aus dem stabilen Zeitalter der Industrialisierung und der Traditionskultur in die digitale Transformation zu begleiten. Das ist nicht einfach», meint Rolf Jenni, Leiter Human Resources. «Um sie dabei bestmöglich zu unterstützen und unser zukunftsorientiertes Kompetenzmodell im Unternehmen zu verankern, schulen wir seit Mai 2018 alle Führungskräfte und stärken sie in ihrer Rolle als Begleiter ihrer Mitarbeitenden in einer Welt der Veränderung.»



Unsere **Führungskräfte** haben die Aufgabe, ihre **Mitarbeitenden** aus dem **stabilen Zeitalter** der Industrialisierung und der Traditionskultur in die **digitale Transformation** zu **begleiten**.

«Deine Psyche – kein Tabu»

Unzufriedenheit, Stress oder eine schlechte Balance von Beruf und Privatleben belasten unser Wohlbefinden und können uns im schlimmsten Fall sogar krank machen. Das ergab auch die Gesundheitsbefragung unserer Mitarbeitenden im März 2017. Aus diesem Grund haben wir die psychische Gesundheit als einen von drei Präventionsschwerpunkten definiert. Psychische Belastung oder Erkrankung sind noch weitgehend ein Tabu, was die Genesung der betroffenen Menschen und die Früherkennung oft erschwert. Mit der Kampagne «Deine Psyche – kein Tabu» der Zuger Werner Alfred Selo Stiftung wollten wir dieses Tabu brechen. So haben wir während zehn Monaten das Befinden zum Thema gemacht. Dies zum Beispiel im November 2017 mit dem Stimmungsbarometer «Wie geht's dir hüt?», mit dem alle Führungskräfte dazu animiert wurden, im Team vermehrt über Befinden und gegenseitige Erwartungen zu reden. Die Kampagnenauswertung mittels Umfrage zeigt ein gemischtes Bild: Zwar hat sie die gewünschte Aufmerksamkeit erreicht, doch orten die Befragten noch grosses Verbesserungspotenzial im offenen Ansprechen von Befinden und Erwartungen – sowohl mit den Vorgesetzten als auch im Team. Fabian Britschgi, Leiter Gesundheitsmanagement V-ZUG, ist überzeugt, dass die Kampagne der erste Schritt in die richtige Richtung war: «Bei der täglichen Fallarbeit merken wir, dass die Führungspersonen sensibler auf Anzeichen psychischer Belastungen reagieren. Ihr Verständnis für psychische Erkrankungen hat sich verbessert und die Vorurteile haben stark abgenommen.» Um das Verständnis für das Thema noch stärker zu fördern, hat V-ZUG das Thema in die Führungsschulungen integriert. Ein wichtiges Element dabei sind die Mitarbeitergespräche, die für 2019 neu konzipiert werden, wo das Befinden und die individuellen Kompetenzen des Einzelnen mehr ins Zentrum rücken.

Zurück ins Arbeitsleben!

Nicht immer können Beeinträchtigungen verhindert werden. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir die betroffenen Menschen begleiten und mit ihnen zusammen eine Lösung suchen können. Aus diesem Grund hat V-ZUG 2017 das sogenannte Care Management weiter optimiert und hierfür eine weitere Fachperson eingestellt. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Führungskräfte: Zusammen mit den Betroffenen thematisieren sie gefährdete Einsatzfähigkeit und klären Handlungsmöglichkeiten. Je nach Situation werden sie von den HR Business Partnern oder dem Gesundheitsmanagement unterstützt. Sie alle haben dasselbe Ziel: die Menschen wieder an die angestammte Arbeit zu begleiten. «Dies gelingt uns in den allermeisten Fällen. Manchmal sind Anpassungen nötig, sei dies in der Ausgestaltung des Stellenprofils oder der Entwicklung zusätzlicher Kompetenzen bei den betroffenen Personen», meint Fabian Britschgi, Leiter Gesundheitsmanagement. Nur in Einzelfällen können die Betroffenen trotz Bemühungen ihre angestammte Tätigkeit nicht wieder aufnehmen. Unsere bisherige Erfahrung zeigt, wie wertvoll die Begleitung und Wiedereingliederung ist. «Zwei Drittel der Betroffenen konnten wir bei V-ZUG wieder einbinden. Davon arbeiten über 92% in ihrer angestammten Funktion, bei 8% mussten Anpassungen vorgenommen werden und für 6% aller Betroffenen konnten wir eine externe Lösung finden» fasst Britschgi zusammen.

An architectural rendering of a modern industrial or office complex. The scene is viewed from an elevated perspective. On the left, a multi-story building with a grid of windows and balconies is visible. In the center, a courtyard area features a small tree and some outdoor seating. On the right, a large, modern building with a prominent glass facade and light-colored panels is shown. The ground level includes a paved area with several people walking, a red car parked, and some industrial equipment like pallets and a forklift. The sky is a clear, light blue.

Gesellschaft

Seit der Gründung der Verzinkerei Zug 1913 ist die Geschichte der Stadt Zug eng mit der unsrigen verknüpft. Als familiengeführtes Schweizer Industrieunternehmen mit über 100-jähriger Geschichte sind wir nicht einfach ein Wirtschaftsakteur oder Arbeitgeber, sondern wahrhaftig ein Teil der Gesellschaft. In der langen Unternehmensgeschichte haben wir tragfähige Beziehungen zu unseren unmittelbaren Nachbarn, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie zu den Behörden der Stadt aufgebaut. Wir bringen uns zu den Themen Wasserverbrauch, Energieeffizienz und gesunde Ernährung in lokalen und regionalen Initiativen und Vereinen ein. Wir unterstützen kulturelle und gemeinnützige Organisationen am Standort Zug und geben der Aussenwelt mittels Tagen der offenen Tür oder Besucherführungen Einblicke in unsere Arbeit. Die Anstellungsbedingungen von V-ZUG erleichtern explizit die Ausübung öffentlicher Ämter. Dieses enge Beziehungsnetz ist eine wichtige Voraussetzung für ein unternehmerfreundliches Klima, das uns auch in Zukunft erlaubt, international konkurrenzfähig zu sein und von Zug aus das Label «Swiss Made» in die Welt zu tragen.

Dreh- und Angelpunkt unseres unternehmerischen und damit auch gesellschaftlichen Tuns bilden unsere Grundwerte, die seit Mitte 2016 im Verhaltenskodex der Metall Zug Gruppe festgehalten sind: Nachhaltige und langfristige Wertschöpfung, Exzellenz sowie Integrität im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit. Der Kodex gilt für alle Mitarbeitenden und Verwaltungsräte. Bei Fällen, die mutmasslich im Widerspruch mit unseren Grundwerten oder konkreten Prinzipien wie dem Bestechungsverbot stehen, sind die Mitarbeitenden angehalten, dies ihrem Vorgesetzten oder der internen Rechtsabteilung zu melden. Wichtig dabei: Solche Meldungen werden vertraulich behandelt. Mitarbeitende, die in gutem Glauben eine mögliche Verletzung des Verhaltenskodex melden, haben aufgrund der Meldung keine negativen Folgen im Hinblick auf ihr Arbeitsverhältnis zu befürchten. Diese Grundwerte und Prinzipien vertreten wir auch gegenüber unseren Lieferanten.

Generationenprojekt nimmt Fahrt auf

Am 8. Mai 2018 verabschiedete das Zuger Stadtparlament den Bebauungsplan Technologiecluster Zug (TCZ) ohne Gegenstimme. Die Entwicklung unseres Stammareals zu einem urbanen Cluster für Technologie und Innovation hat damit eine weitere wichtige Hürde genommen. Als Ankernutzerin haben wir den TCZ zwar initiiert. Es braucht aber zusätzliche Firmen, Start-ups, Institutionen und Nutzungen, damit bis 2040 und darüber hinaus ein vernetztes und innovatives Biotop entstehen kann, das uns als Industrieunternehmen neue Impulse bringt und auch die Stadt Zug als Wirtschafts- und Technologiestandort stärkt. Eine wichtige Rolle in diesem Gefüge spielt dabei die V-ZUG Immobilien AG. Sie trägt die Verantwortung für die gesamte Arealentwicklung. Sie ist es auch, die zusammen mit der WWZ AG an der Energieversorgung der Zukunft arbeitet. Künftig soll das Areal vom sogenannten «Multi Energy Hub» (MEH) CO₂-neutral mit Wärme, Kälte, Strom und Biogas versorgt werden. «Das dazu erforderliche Vorprojekt haben wir im Frühjahr 2018 abgeschlossen. Es kam zum Schluss, dass der MEH aus baulicher, wirtschaftlicher und energetischer Sicht machbar ist»,

so Beat Weiss, Geschäftsführer V-ZUG Immobilien. Die für das Heizen und Kühlen nötigen Leistungen stammen dereinst aus den Grundwasserbrunnen, die in der Berichtsperiode erstellt wurden, sowie dem Seewasser aus dem Fernwärmenetz Circulago von WWZ. Schliesslich stehen Gaskessel mit Biogas für die Spitzenabdeckungen und PV-Anlagen auf Dächern und Fassaden für den Strom zur Verfügung. Auch in der Zusammenarbeit mit der Stadt Zug geht V-ZUG Immobilien neue Wege: «Wir berichten jährlich über Nachhaltigkeitskennzahlen, die aufzeigen sollen, dass der TCZ sich gemäss unseren gemeinsam gesetzten Zielen entwickelt. Auch das hat Pioniercharakter», sagt Beat Weiss stolz.

Innovationspark als V-ZUG Labor

Frei nach Samuel Becketts berühmtem Zitat übers Scheitern «Try again. Fail again. Fail better» agieren die Mitglieder des Innovationsparks Zentralschweiz nach der «Open Innovation»-Philosophie, in der es in erster Linie ums schnelle Machen, Ausprobieren und Erstellen von Prototypen geht. Im vergangenen Jahr hat der Verein, ein für uns wichtiges Innovationslabor, dem unser CEO Dirk Hoffmann vorsteht, weiter an Profil gewonnen. Am Standort Suurstoffi in Rotkreuz arbeiten Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand gemeinsam an konkreten Fragestellungen in den drei Innovationsfeldern Digitales Planen und Bauen, Internet der Dinge und Energie und Nachhaltigkeit. So arbeiten wir beispielsweise mit Partnern aus dem Bereich Haustechnik an der Küche der Zukunft, die als Energiezentrale funktioniert. Bereits abgeschlossen ist die Arbeit eines interdisziplinären Teams, das in kürzester Zeit eine neue App entwickelte, die Haushaltgeräte mit dem Smartphone vernetzt und den Kunden Anwendungen vom Rezeptvorschlag bis zur Warenbestellungen ermöglicht. Der Innovationspark geht voraussichtlich im Januar 2019 definitiv von der Pilot- in die Betriebsphase über. Er hilft uns künftig dabei, konsequent aus bestehenden Silos auszubrechen und Produkte und Lösungen von Grund auf neu zu denken.

Try again.
Fail again.
Fail better



GRI-Index

Dies ist der sechste Nachhaltigkeitsbericht von V-ZUG. Er bezieht sich auf die Periode vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 (Stichtag 30. Juni 2018) und behandelt die bedeutenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von V-ZUG. Die in den vier Schwerpunktkapiteln beschriebenen Managementansätze umfassen die V-ZUG AG mit ihrem Hauptsitz am Standort Zug, die V-ZUG Kühltechnik AG mit Sitz in Arbon sowie die ausländischen Tochtergesellschaften, insbesondere die V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd., westlich von Shanghai. Die Nachhaltigkeitskennzahlen beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Schweizer Produktionsstandorte in Zug und Arbon sowie jenen in Changzhou. Sie umfassen den Zeitraum von Juli 2015 bis Juni 2018 (drei Jahre). Für Arbon und Changzhou liegen allerdings erst Kennzahlen ab der Periode 2017/18 vor. So sind die Zahlen 2017/18 nicht direkt mit jenen der Vorjahresperioden vergleichbar.

Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die GRI Standards verfasst. Im Rahmen ihres kontinuierlichen Strategieprozesses berücksichtigt V-ZUG auch die verschiedenen Faktoren im Querschnittsthema Nachhaltigkeit, beobachtet aktuelle und neue Trends und erarbeitet Lösungen im Hinblick auf Herausforderungen oder sich bietende Chancen. Die Auswahl der hier portraitierten Kennzahlen, Aktivitäten und Auswirkungen geht einerseits zurück auf die Relevanzmatrix 2014 (siehe [Nachhaltigkeitsbericht 2014](#)) und andererseits auf eine Reihe von Interviews mit V-ZUG Führungspersonen im Zeitraum von Juni bis August 2018.

Wir verstehen diesen Bericht als eine wichtige Voraussetzung für einen kontinuierlichen und systematischen Dialog mit unseren verschiedenen Anspruchsgruppen, indem wir die Transparenz über unsere Leistung im Nachhaltigkeitsbereich erhöhen und sie so für unsere Stakeholder nachvollzieh- und bewertbar machen.

Allgemeine Standardangaben

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
Strategie und Analyse		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers des Unternehmens zum Stellenwert der Nachhaltigkeit für Strategie und Organisation.	siehe Editorial
Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name des Unternehmens	V-ZUG AG
GRI 102-2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	siehe Produkte und Dienstleistungen
GRI 102-3	Hauptsitz des Unternehmens	Zug, Schweiz
GRI 102-4	Namen und Anzahl der Länder, in denen V-ZUG operiert oder in wesentlichem Umfang tätig ist	siehe Märkte
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht, zu 100 Prozent im Besitz der Metall Zug AG
GRI 102-6	Märkte, die bedient werden	<p>V-ZUG unterhält in Australien, Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Hongkong, Irland, Israel, Libanon, Luxemburg, Malaysia, den Niederlanden, Norwegen, Russland, Schweden, Singapur, Ukraine und den USA eigene Vertriebsgesellschaften resp. Niederlassungen. Mit dem Heimmarkt Schweiz werden aktuell ca. 20 Märkte bedient.</p> <p>Art der Abnehmer und Empfänger: Die Produkte von V-ZUG werden einerseits über den Handel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie unter anderem in Ausstellungen, in denen sich die Endverbraucher informieren können. Des Weiteren betreibt V-ZUG schweizweit 10 Ausstellungs- und Beratungszentren, wo die Produkte direkt an den Endkunden verkauft werden. Wichtige Kundengruppen neben den reinen Handelsfirmen und Küchenbauern sind vor allem die Liegenschaftsverwaltungen und -eigentümer sowie deren Beauftragte (z. B. Architekten, Generalunternehmer).</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
GRI 102-7	Grösse des Unternehmens (Anzahl Beschäftigte, Gesamtzahl Geschäftsstandorte; Umsatzerlöse; Gesamtkapitalisierung aufgeschlüsselt nach Verbindlichkeiten und Eigenkapital; Menge der gelieferten Produkte und Dienstleistungen)	Anzahl Beschäftigte: 1777 (30.6.2018) Anzahl Geschäftsstandorte: 33 Umsatzerlöse: geheim Gesamtkapitalisierung: geheim Menge der gelieferten Produkte und Dienstleistungen: geheim
GRI 102-8	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl Beschäftigte nach Arbeitsvertrag und Geschlecht ▪ Anzahl unbefristet Angestellte nach Beschäftigungsart und Geschlecht ▪ Gesamtbelegschaft nach Angestellten und weisungsgebundenem Personal sowie nach Geschlecht 	Siehe Mitarbeitende
GRI 102-41	Prozentsatz aller Mitarbeitenden, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind (GAV)	Alle Mitarbeitende in der Schweiz sind dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Arbeitgeberverbands der Schweizer Maschinenindustrie (ASM) unterstellt. Der bestehende GAV wurde planmässig am 1. Juli 2018 erneuert und bleibt fünf Jahre gültig, bis zum 30. Juni 2023. Die Arbeitnehmerverbände Angestellte Schweiz, Unia, Syna, Kaufmännischer Verband Schweiz, Schweizer Kader Organisation (SKO) und der Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie sind als Verhandlungspartner eingebunden.
GRI 102-9	Beschreibung der Lieferkette des Unternehmens	V-ZUG kauft direkt über den Lieferanten ein.
GRI 102-10	Wichtige Veränderungen bezüglich Grösse, Struktur und Eigentumsverhältnissen des Unternehmens <ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortänderungen oder Veränderungen der Geschäftstätigkeit ▪ Änderungen in der Struktur der Lieferkette 	Siehe GRI-Index
GRI 102-11	Wie wird das Vorsorgeprinzip (die Behandlung potenziell negativer Auswirkungen auf die Umwelt) im Unternehmen umgesetzt?	Das Vorsorgeprinzip ist in den ethischen Grundsätzen und den Führungsrichtlinien von V-ZUG verankert und wird mit einem integrierten Managementsystem (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit) überwacht. Die Zertifizierungen nach ISO 9001/14001 und OHSAS 18001 leisten durch präventive Massnahmen im Betrieb ebenfalls einen Beitrag zum Vorsorgeprinzip.
GRI 102-12	Auflistung extern entwickelter wirtschaftlicher, ökologischer oder gesellschaftlicher Chartas, Prinzipien oder anderer Initiativen, die von dem Unternehmen unterstützt oder befürwortet werden	V-ZUG ist in den folgenden Partnerschaften engagiert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsidium des Vereins Innovationspark Zentralschweiz ▪ Leading Partner von MINERGIE® Schweiz (freiwillig) ▪ Zusammenarbeit mit dem aha! Allergiezentrum Schweiz ▪ Mitgliedschaft im Vorstand und Vorsitz im Ausschuss «Technologie & Industrie» der Zuger Wirtschaftskammer ▪ Mitgliedschaft im Vorstand ifz (Technologie Forum Zug) ▪ In der Produktion arbeitet das Unternehmen mit der Behindertenwerkstätte zuwebe zusammen und ermöglicht so behinderten Menschen eine Integration in den Arbeitsprozess

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und nationalen oder internationalen Interessenverbänden	V-ZUG ist unter anderem Mitglied von SWISSMEM, dem Schweizerischen Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie und in deren Vorstand vertreten.

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

GRI 102-45	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auflistung aller Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss des Unternehmens aufgeführt sind. ▪ Angabe, welche Unternehmen der Nachhaltigkeitsbericht umfasst 	<p>Siehe Unternehmensportrait</p> <p>Siehe GRI-Index</p>
GRI 102-46	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung von Aspekten. ▪ Umsetzung der Berichterstattungsgrundsätze zur Festlegung der Inhalte 	Die für V-ZUG relevanten Nachhaltigkeitsaspekte wurden unter Einbezug eines externen Beraters ermittelt und in der Sitzung vom 6. März 2014 mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat aufgrund einer Vorlage priorisiert und verabschiedet.
GRI 102-47	Auflistung sämtlicher wesentlicher Aspekte, die im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelt wurden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftliche Leistung ▪ Materialien ▪ Energie ▪ Produkte und Dienstleistungen ▪ Emissionen ▪ Transport ▪ Beschäftigung ▪ Kundengesundheit und Sicherheit ▪ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ▪ Aus- und Weiterbildung
GRI 102-48	Auswirkungen jeder Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten und Gründe für Neuformulierung	Die Struktur der Berichterstattung wurde angepasst. Die Änderungen und Beweggründe werden im Editorial beschreiben.
GRI 102-49	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichten	Die Struktur der Berichterstattung wurde angepasst. Die Änderungen und Beweggründe werden im Editorial beschreiben.

Einbindung von Stakeholdern

GRI 102-40	Liste der vom Unternehmen eingebundenen Anspruchsgruppen (z. B. Zivilgesellschaft, Kunden, Mitarbeitende etc.)	Die wichtigsten Anspruchsgruppen von V-ZUG sind: Kunden, Mitarbeitende, Investoren, Lieferanten, Händler, Gewerkschaften, Behörden, Medien, sowie Stakeholder aus dem Forschungs- und Bildungsbereich.
GRI 102-42	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der eingebundenen Stakeholder	Die wichtigen Anspruchsgruppen wurden gemäss den Aussenbeziehungen definiert, welche die verschiedenen Departemente und Abteilungen pflegen. So ist zum Beispiel der HR-Bereich für die bestehenden Mitarbeitenden zuständig, er wendet sich aber auch über Rekrutierungsveranstaltungen an zukünftige Mitarbeitende. Die Abteilung Einkauf steht mit unseren Lieferanten in regem Austausch, die Abteilung Verkauf sowie die Abteilung Marketing sind für den Verkauf an Händler und Handwerker sowie für deren Information über neue Produkte zuständig.

Indikator	Beschreibung	Kommentar / Verweis
GRI 102-43	Ansatz des Unternehmens zur Einbindung von Stakeholdern (inkl. Häufigkeit nach Art der Stakeholder-Gruppe) und Angabe, ob der Einbezug vor allem in der Berichtsvorbereitungsphase erfolgt	Die Stakeholder von V-ZUG werden wie folgt einbezogen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunden: Kundenbefragungen, Kundenkontakte (rund 300 Servicetechniker im Aussendienst und Kundendienst), zur Vermeidung von Fehlanwendungen werden zusätzlich kostenlose Gerätevorführungen durch V-ZUG-Kundenberater angeboten, Kundenzeitschrift («Zuger Rötel»), Tag der offenen Tür und Besucherführungen am Produktionsstandort Zug ▪ Mitarbeitende: Mitarbeiterbefragung, Mitarbeiterzeitschrift «BLUEline» und Online-Plattform «BLUE-Online» ▪ Investoren/Aktionäre: Familienunternehmen ▪ Lieferanten: Lieferanten-Audits ▪ Händler: jährliche Produktpräsentation und 15 Fachtagungen pro Jahr ▪ Gewerkschaften: im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) ▪ Behörden: Mitarbeit als Energieberater beim Energienetz Zug ▪ Medien: Information durch Head Corporate Communications & Investor Relations ▪ Forschung und Bildung: Vorstandstätigkeit im Verein Innovationspark Zentralschweiz, Referententätigkeit der Direktionsmitglieder, Teilnahme an Arbeitsgruppen mit Bildungsinstitutionen, Beirat im WERZ Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug
GRI 102-44	Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung von Stakeholdern aufgekommen sind, und wie das Unternehmen darauf reagiert hat; Angabe der Stakeholder-Gruppe, die ein Thema vorgebracht hat	Keine.

Berichtsprofil

GRI 102-50	Berichtszeitraum	Juli 2017 bis Juni 2018, Stichtag: 30. Juni 2018
GRI 102-51	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	Mai 2018 (Bericht zu den Kalenderjahren 2016 und 2017; die Berichtszeiträume des vorhergehenden und des aktuellen Berichts überschneiden sich somit (2. Halbjahr 2017)).
GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährlich. Veröffentlichung ab 2018 jeweils im Herbst; siehe auch Editorial
GRI 102-53	Anlaufstelle für Fragen	Dirk Hoffmann, CEO, info@vzug.com
GRI 102-54 bis 56	Vom Unternehmen gewählte «In Übereinstimmung»-Option	Der Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018 von V-ZUG wurde in Anlehnung an die GRI Standards erstellt. In diesem Index sind die Verweise auf die entsprechenden Informationen und Daten im Bericht zu finden. Der Bericht wurde nicht extern auditiert.
GRI 102-56	Strategie und Praktiken des Unternehmens hinsichtlich externer Prüfung des Berichts	Nicht extern geprüft

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
Unternehmensführung		
GRI 102-18	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führungsstruktur des Unternehmens (inkl. aller Komitees des höchsten Kontrollorgans) ▪ Auflistung aller Komitees, die für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich sind. 	<p>Die operative Führungsstruktur der Geschäftsleitung gliedert sich in folgende Departemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CEO: Qualität, HR, Strategie & Internationale Märkte ▪ Kaufmännisches Departement inkl. Finanzen und IT ▪ Forschung und Entwicklung ▪ Operations: Produktion, Logistik und Einkauf ▪ Marketing: Verkauf Markt Schweiz, globales Marketing und globaler Service ▪ Business Development: Digitale Geschäftsentwicklung, Sibir, Gehrig <p>Komitees, welche für die Entscheidungsfindung bei ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltigkeitskonferenz auf Stufe Geschäftsleitung und VR ▪ Gremium interne Auditoren Qualität Umwelt Arbeitssicherheit ▪ Ausschuss Gesetzeskonformität ▪ Strategieklausuren der GL (zweimal pro Jahr)
Ethik und Integrität		
GRI 102-16	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung der Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation 	<p>Die wichtigsten Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien von V-ZUG sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die arbeitsvertraglichen Bestimmungen (AVB) ▪ der Nachtrag 1 zu den AVB (ethische Grundsätze) ▪ die Personalpolitik der V-ZUG AG ▪ die Führungsrichtlinien der V-ZUG AG ▪ ISO-Zertifikat 9001 und 14001 (inkl. Anhang) ▪ OHSAS Zertifikat 18001 (inkl. Anhang) <p>Ethikrichtlinien «Ethische Grundsätze» (Nachtrag zu den arbeitsvertraglichen Bestimmungen der V-ZUG AG)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einhaltung von Gesetzen und Normen 2. Unabhängigkeit der Entscheidungen 3. Unbestechlichkeit und Verbot der Bestechung 4. Unparteilichkeit und Fairness 5. Achtung und Wahrung der Rechte und Würde von Personen 6. Achtung und Wahrung von Eigentum der V-ZUG AG und von Dritten 7. Vertraulichkeit und Verbot der Nutzung von Insiderinformationen 8. Vermeidung von Interessenkonflikten 9. Schutz natürlicher Ressourcen

Spezifische Standardangaben

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis		
Wirtschaft					
Wirtschaftliche Leistung	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Unternehmensportrait, Wichtige Kennzahlen und Strategie und Schwerpunkte.		
	GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Finanzkennzahlen können aufgrund der Börsenrelevanz nicht publiziert werden. Wir verweisen auf den Geschäftsbericht 2017 der Metall Zug AG.		
Umwelt					
Materialien	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Qualität und Umwelt		
	GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Einheit	2017/2018	
			Eisen	1000t	6.37
			Edelstahl	1000t	1.53
			Aluminium	1000t	0.14
			Buntmetall	1000t	0.06
			Öle, Fette, Schmierstoffe	1000t	0.03
			Gefahrstoffe	1000t	0.44
Total	1000t	8.58			
Energie	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Qualität und Umwelt		
	GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Siehe Zahlen und Fakten		
	GRI 302-3	Energieintensität	Siehe Zahlen und Fakten		
	GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Siehe Zahlen und Fakten		

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
Emissionen	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Qualität und Umwelt
	GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<p>Für Scope 1 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkter Ausstoss von Treibhausgasen aus allen Quellen, die sich im Eigentum von V-ZUG befinden oder von V-ZUG kontrolliert werden. Die folgenden Prozesse finden bei V-ZUG nicht statt und wurden deshalb ausgeschlossen: Verbrennungsprozesse, wie das Abfackeln von gasförmigen Abfallstoffen ▪ Emissionen aus Verbrennungsprozessen und quellen entsprechend der berichteten direkten Primärenergie. <p>Nicht berücksichtigt wurden bislang direkte nicht-energiebezogene Treibhausgasemissionen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Kältemittel, die in der Produktion in die Atmosphäre entweichen.</p> <p>Siehe Zahlen und Fakten</p>
	GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	<p>Für Scope 2 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Indirekte Treibhausgasemissionen, die aus der Erzeugung eingekaufter Elektrizität am Hauptsitz in Zug resultieren (Scope 2). Dies entspricht dem berichteten Energieverbrauch. <p>Siehe Zahlen und Fakten</p>
Produkte und Dienstleistungen	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Qualität und Umwelt

Gesellschaft

Beschäftigung	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Mitarbeitende
	GRI 401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter und Personalfuktuation	Siehe Mitarbeitende
Arbeitssicherheit	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Mitarbeitende
	GRI 403-2	Berufsunfälle, Berufskrankheiten und Ausfalltage	Siehe Zahlen und Fakten

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
Aus- und Weiterbildung	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Mitarbeitende
	GRI 404-2	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	Die berufliche Weiterbildung liegt als Mittel zur Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit im Interesse und in der Verantwortung sowohl von V-ZUG wie auch der Mitarbeitenden und wird deshalb gefördert. Die Mitarbeitenden haben auf Verlangen das Recht auf Freistellung von der Arbeit für berufliche Weiterbildung innerhalb oder ausserhalb des Betriebs, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. V-ZUG beteiligt sich auf Antrag teilweise oder voll an den Weiterbildungskosten. Für soziale Härtefälle besteht ein Wohlfahrtsfonds. Weitere Informationen siehe Mitarbeitende .
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Qualität und Umwelt sowie Gesellschaft
	GRI 414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	Siehe Qualität und Umwelt sowie Gesellschaft
Kundengesundheit und -sicherheit	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe Qualität und Umwelt sowie Gesellschaft
	GRI 416-1	Prozentsatz der massgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit geprüft werden	In sämtlichen Bedienungsanleitungen unserer Geräte finden sich Hinweise zum sicheren Gebrauch, zur ordnungsgemässen Entsorgung des Verpackungsmaterials und des Geräts sowie Tipps zur Einsparung von Energie (und Wasser, bei Waschautomaten). Unsere Geräte genügen der Norm IEC 60335-1 (Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch). Des Weiteren genügen unsere Geräte auch der RoHS- sowie der WEEE-Richtlinie der EU. Für die WEEE-Richtlinie bedeutet dies insbesondere, dass alle V-ZUG Geräte entsprechend der Norm gekennzeichnet und Hinweise zur korrekten Entsorgung in der Bedienungsanleitung zu finden sind. Zusätzlich beschreiben wir in den Installationsanleitungen der Geräte, die sich direkt an die Handwerker richtet, was beim Einbau unserer Geräte berücksichtigt werden muss, um ein optimales und möglichst energieeffizientes Funktionieren zu ermöglichen.
	GRI 416-2	Gesamtzahl der Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Kundensicherheit	Keine Vorfälle in den Jahren 2017 und 2018.

